

JMD Arbeitstreffen 10.10.2018 der LAG JSA in Karlsruhe



SKJB BW – SERVICESTELLE
KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG



Herzlich Willkommen!

Haben Sie Ziele?

**Für die kommenden
ca. 2 Stunden?**



JMD Arbeitstreffen der LAG JSA



Ziele Thorsten Gabor:

„Weiche“ Ziele:

beteiligen – interessieren – Impulse setzen – motivieren -
informieren

„Harte“ Ziele:

- JMD als Handlungsfeld der JSA und darin liegende Beteiligungsoptionen heraus arbeiten
- „Benachteiligte“ junge Menschen als Zielgruppe für Engagementförderung fokussieren
- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung vorstellen



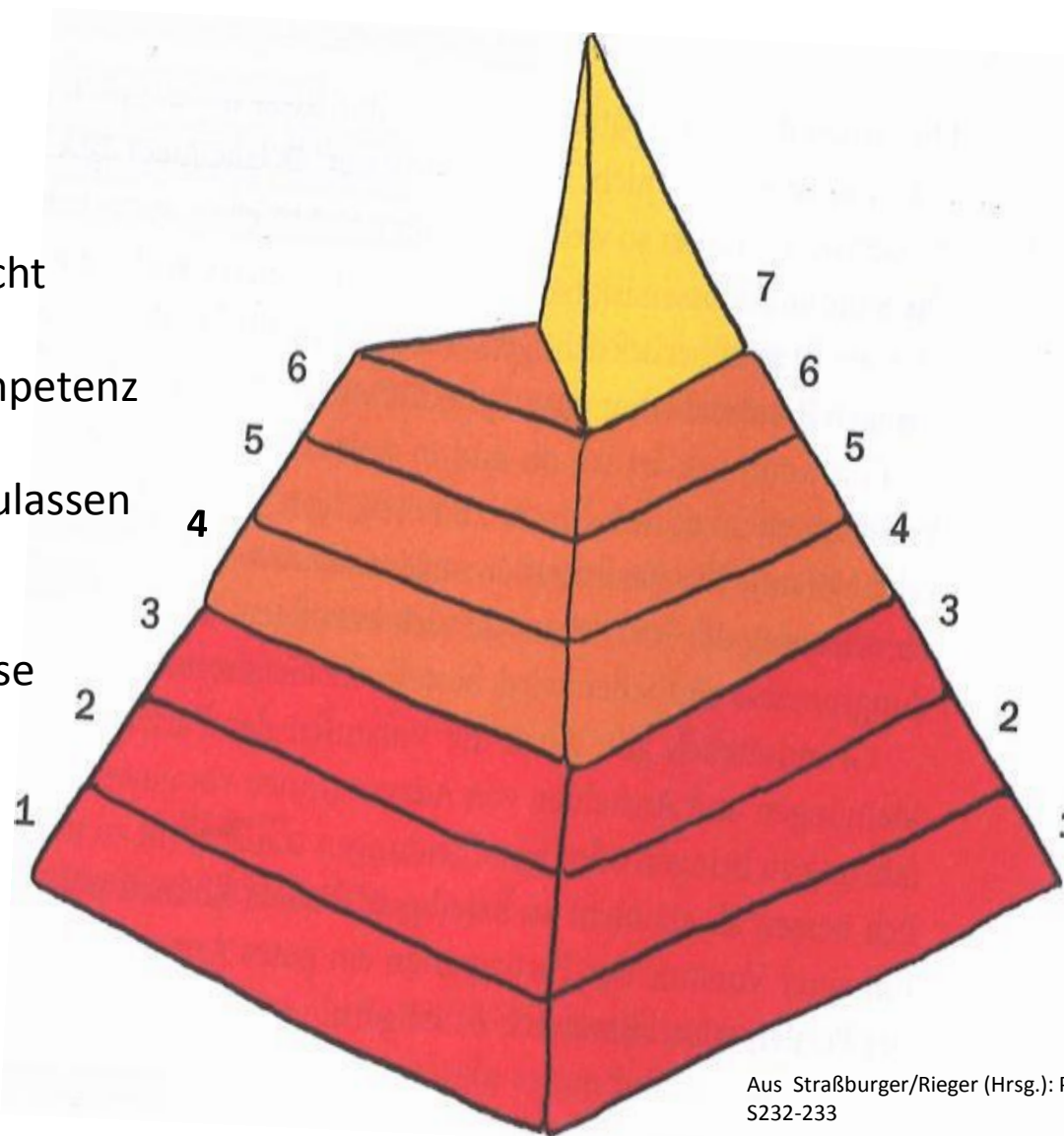
Die Partizipationspyramide

Fachkraft

- 6. Entscheidungsmacht übertragen
- 5. Entscheidungskompetenz teilweise abgeben
- 4. Mitbestimmung zulassen

Vorstufen

- 3. Lebensweltexpertise einholen
- 2. Meinung erfragen
- 1. Informieren



Junger Mensch

- 7. Eigenaktivität ausüben
- 6. Entscheidungsfreiheit ausüben
- 5. Freiräume der Selbstverantwortung nutzen
- 4. An Entscheidungen mitwirken

Vorstufen

- 3. Beiträge einbringen
- 2. Stellung nehmen
- 1. Sich Informieren

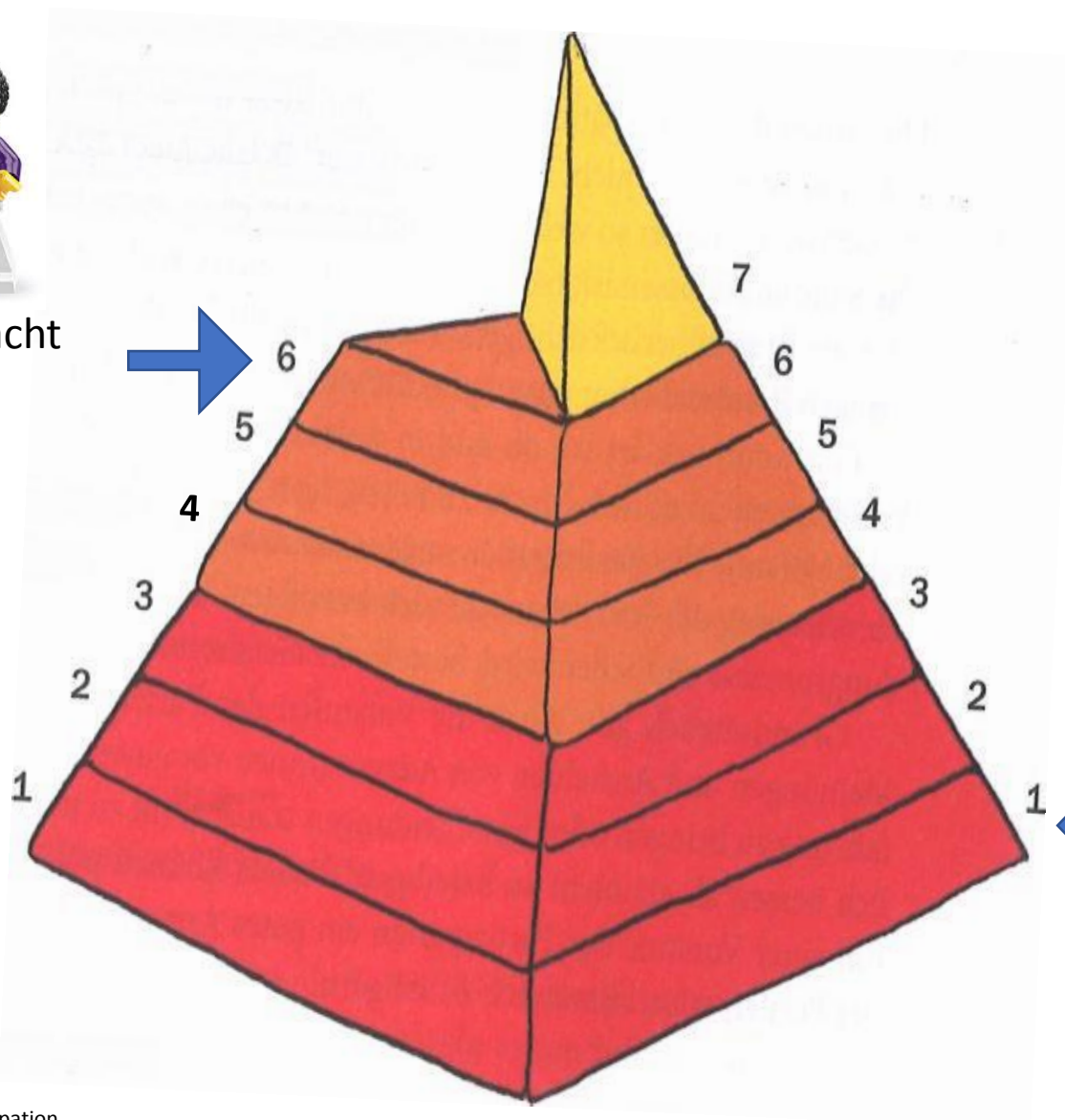
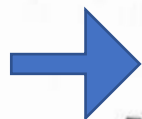
Aus Straßburger/Rieger (Hrsg.): Partizipation kompakt. Weinheim und Basel, 2014. S232-233

Die Partizipationspyramide

Fachkraft



6. Entscheidungsmacht übertragen



Junger Mensch

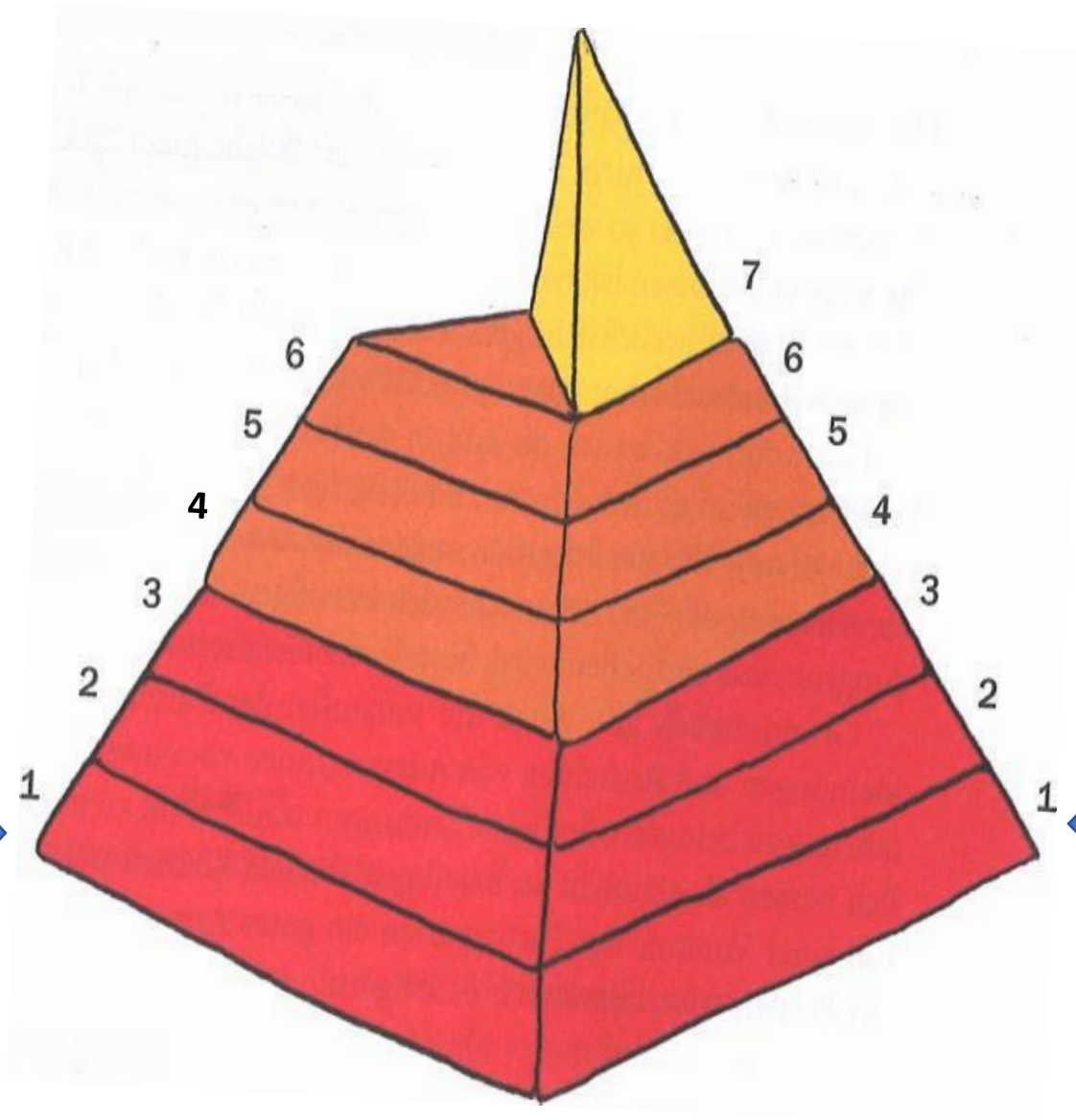
1. Sich Informieren



Die Partizipationspyramide

Fachkraft

Junger Mensch



1. Informieren

1. Sich Informieren



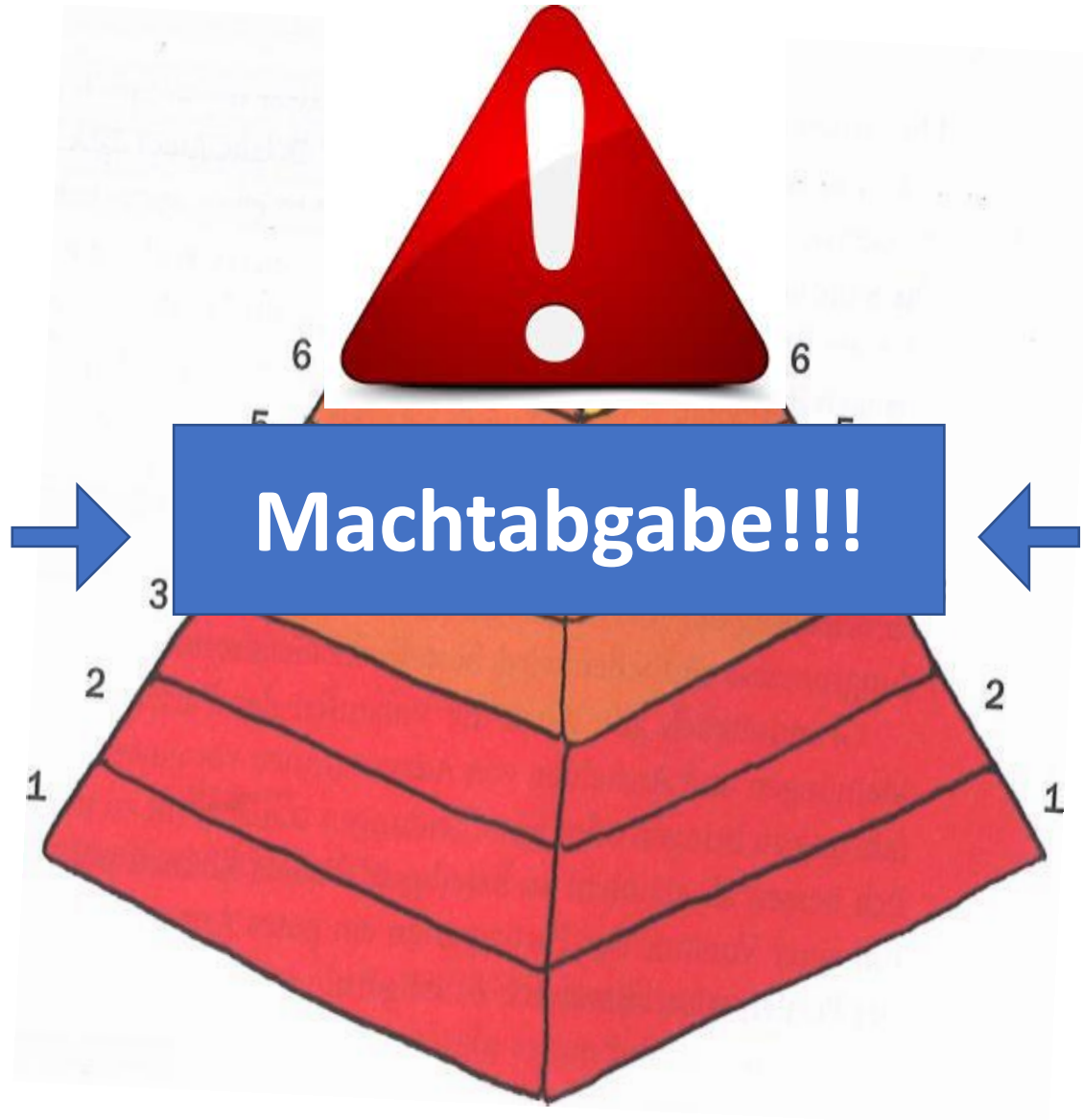
Die Partizipationspyramide

Fachkraft

Junger Mensch

4. Mitbestimmung
zulassen

4. An Entscheidungen
mitwirken

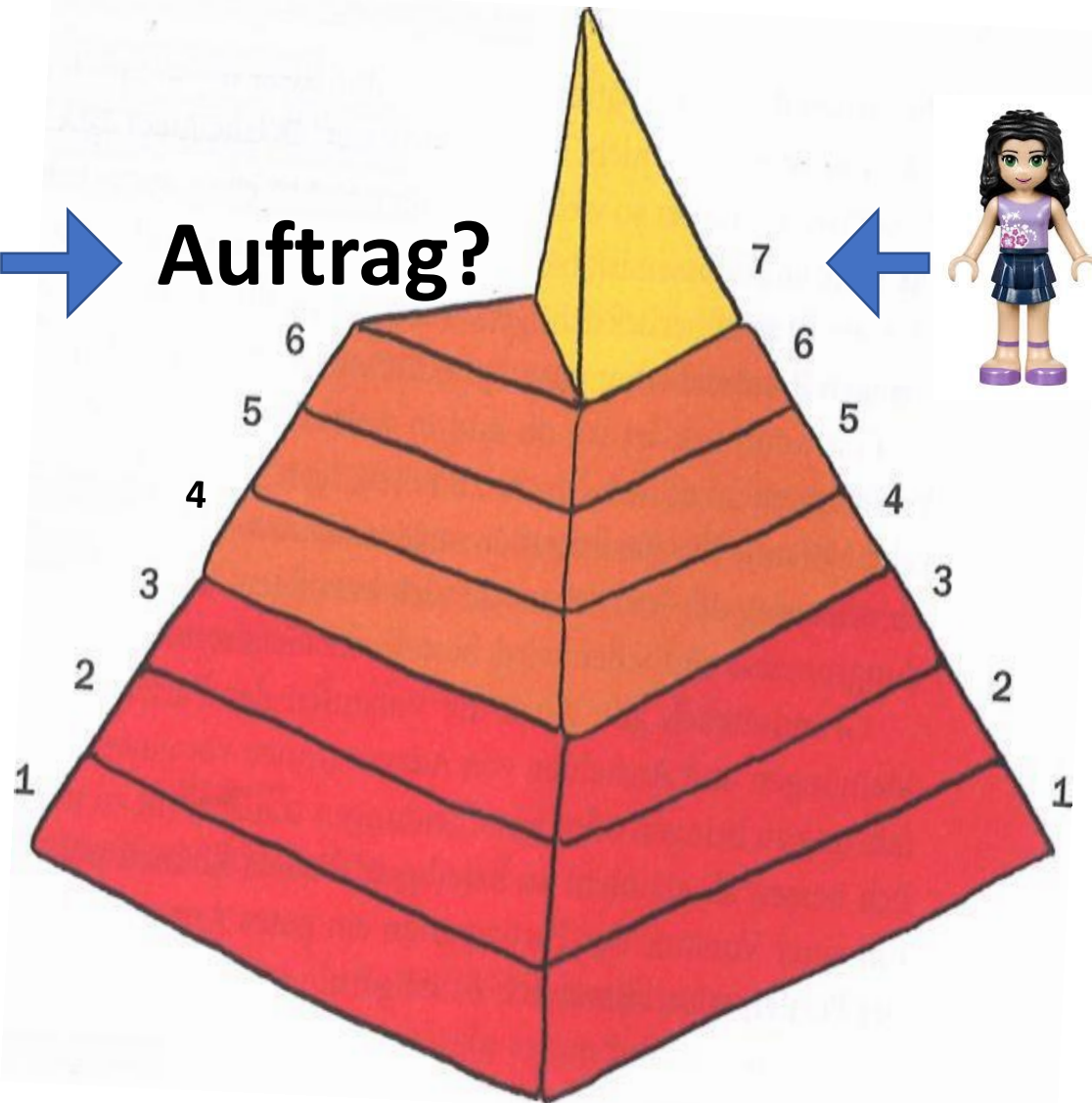


Die Partizipationspyramide

Fachkraft



Auftrag?



Junger Mensch

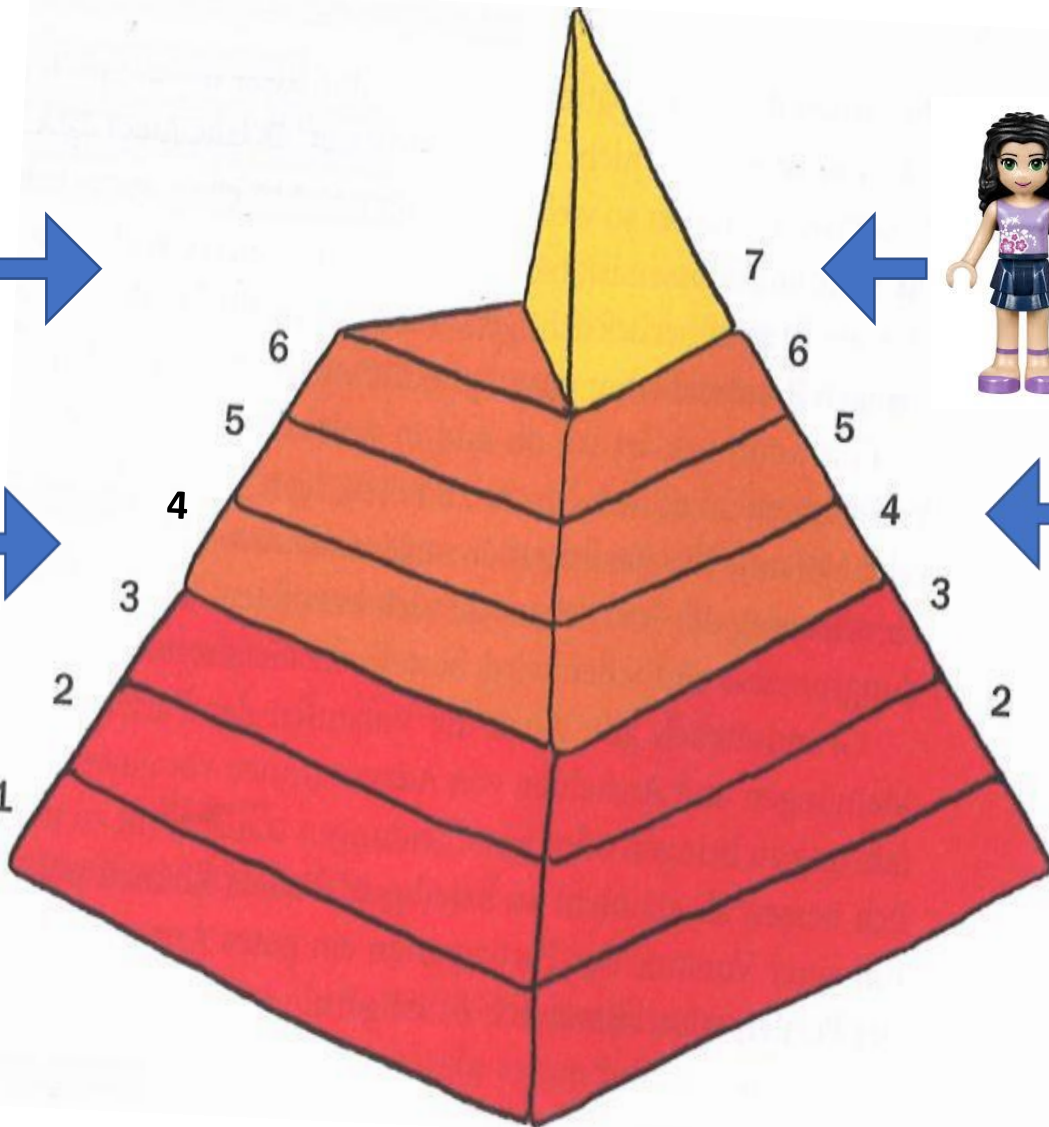


7. Eigenaktivität

Die Partizipationspyramide

Fachkräfte

Junge Menschen



Uns nun viel Freude beim Sortieren...😊!



Auftrag JMD

- 1. Individuelle Integrationsförderung mit Integrationsförderplanung und sozialpädagogischer Beratung*
- 2. Durchführung von Gruppenangeboten zur Unterstützung des Integrationsprozesses*
3. Elternarbeit in den Jugendmigrationsdiensten
- 4. Förderung von freiwilligem und bürgerschaftlichem Engagement junger Menschen mit Migrationshintergrund**
5. Netzwerk- und Sozialraumarbeit
6. Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung



Engagement und politische Beteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund stellt **keinen** eigenständigen Einflussfaktor dar;

substanzielle Unterschiede bestehen bei Kontrolle intervenierender Variablen **nur zwischen Jugendlichen mit und ohne eigene Migrationserfahrung;**

Aus Scherr/Sachs http://www.lag-jugendsozialarbeit-bw.de/files/Partizipation_Scherr_Sachs.pdf

Thesen

1. Erforderliche Fokussierung: Was wollen wir fördern, wenn wir Engagementförderung betreiben?

→ Zentrale Aspekte von Engagement:

Aktiv-Sein und **Verantwortungsübernahme**

→ Vorgeschlagener Fokus:

Engagement = Aktivität, die dem (einem) Gemeinwesen (/einer Gruppe) zugute kommt

Thesen

2. Engagementförderung sollte einen Schwerpunkt auf die jungen Menschen legen, die sich bisher noch wenig engagieren (können/scheinbar wollen).

- > Junge Menschen, die sozial benachteiligt sind, insbesondere infolge von
- Bildungstatus
 - Armut
 - Migration

Thesen

3. Nicht Engagement-Bereitschaft, sondern Engagement-Gelegenheiten sind zu schaffen.

Junge Menschen in sozial benachteiligten Lebenslagen haben eine hohe Engagementbereitschaft.

Insbesondere solidarisches und verantwortungsbewusstes Handeln sind stark ausgeprägt.

-> Wir müssen nicht „motivieren“, sondern „Andock-Möglichkeiten“ für Motivation schaffen.

Thesen

4. Ein lebensweltorientierter Zugang hilft beim Entwickeln von Konzepten!

Hilfreiche Fragestellungen:

Was macht Engagement (auch) für junge Menschen in sozial benachteiligten Lebenslagen attraktiv

- Selbstwirksamkeit und Anerkennung erleben
- Gemeinschaft und Solidarität erfahren
- Interessen verfolgen, Leidenschaften leben

Was sind die Themen/Anliegen der jungen Menschen, die (gemeinwesen-)öffentlich aufgegriffen werden können?

Thesen

5. Optionen zur Förderung entstehen insbesondere aus niedrigschwellige „Andockmöglichkeiten“ an die Themen der Jungen Menschen

- > Jugendkultur und Freizeitinteressen (z.B. Musik, Sport)
- > cliquen-, scene-, „community“-interne Anliegen
- > sozialräumliche Themen (Was wollen die jungen Menschen im Stadtteil/der Gemeinde?)
- > Benachteiligungen (z.B. Wo fühlen sie sich ausgegrenzt?)
- > Laufende Beteiligungsprozesse und Partizipationsformen (Was haben benachteiligte junge Menschen dazu zu sagen?)

Was/Wer kann Ihnen bei einem solchen Auftrag helfen?!



- berät
 - qualifiziert
 - vernetzt
 - Würdigt
- seit dem 1.5.2018



Beratung

- Direkt per Mail und telefonisch
- Bei Bedarf auch vor Ort
- Bei größeren Beteiligungsprozessen steht ein Berater*innenpool inklusive finanzieller Mittel ab dem 1.1.2019 zur Verfügung – Konditionen finden sich auf der Homepage der Servicestelle



Qualifizierung

- ab Januar im Rahmen der Kommunalwahl Erstwahl支持者*innen in Kooperation mit der LpB
- Hierfür werden auch junge Menschen gesucht, die „benachteiligt“ sind/scheinen, aber Interesse am Kompetenzerwerb haben



Vernetzung

- 1. Fachtag am 8.11.2018 – siehe Flyer
- Jährlich ein großer Fachtag und zwei kleinere regionale Fachtage zu unterschiedlichen Themenfeldern der Beteiligung von jungen Menschen



Würdigung

Good Practice – nur her damit...

- für die Homepage und/oder fachliche Expertisen
- zur Weitervermittlung
- für die Netzwerke



Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg

Die Menschen und der Kontakt:

Monja Jegler (LJR)

(0711) 16 44 72 7

jegler@kinder-jugendbeteiligung-bw.de

Johanna Probst (LKJ)

(0711) 95 80 28 26

probst@kinder-jugendbeteiligung-bw.de

Thorsten Gabor (LAG JSA)

(0711) 16 56 33 2

gabor@kinder-jugendbeteiligung-bw.de





**Für die Mitarbeit!
Für das Zuhören!**

Viel Erfolg beim Weiterbeteiligen!